

## März 2019

### *Erster Blumenduft*

*Wie erster Blumenduft so zag  
Streift die Sonne diesen Tag.  
Wie ein sanfter Hauch so neu  
Wie ein Kinderblick so scheu.*

*Morgenstunden und ein neues Jahr  
Blumen rot und gelb ganz nah.  
Wie verfliegen ist die dunkle Nacht  
Wenn der Frühlingszauber sich entfacht.*

*Monika Minder*

### **Jahreshauptversammlung 2019:**

Die Jahreshauptversammlung der Gemeinschaft Buchen findet am **Donnerstag, 28. März**, im Gasthaus „Schwanen“ in Buchen statt. Beginn des gemeinsamen geselligen Essens ist um 17 Uhr. Der offizielle Teil der Hauptversammlung beginnt dann um 19 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

**Der Vorstand**

### **Beitragseinzug nach SEPA:**

Der Jahresbeitrag in Höhe von 44 € wird am 15.3.2019 entsprechend der uns vorliegenden Einzugsermächtigung abgebucht.

**Bitte beachten Sie diese Information. Vielen Dank.**

### **Rentenberatung im SBZ Buchen**

Ludger Geier. **Anmeldung** bei Ludger Geier, Tel: 06274 / 5266 oder per Mail: [ludgergeier@aol.com](mailto:ludgergeier@aol.com)

### **Geräteverleih**

Von Samstag, 2. März, bis Samstag, 13. April:  
Günter Hefner, Löserweg 2, Tel. 51993.

Die Mitglieder können nach telefonischer Voranmeldung die Gartengeräte gegen eine geringe Gebühr ausleihen.

### **Die Wildbiene ist das „Insekt des Jahres“**

Im Jahre 2019 stehen die Wildbienen ganz im Fokus, denn neben der Senf-Blauschillersandbiene als „Wildbiene des Jahres“, wurde die Rostrote Mauerbiene zum „Insekt des Jahres“ gewählt. Dass es dieses Jahr auch eine Wildbiene auf das Treppchen des „Insekts des Jahres“ geschafft hat, freut viele Umweltschützer. Die Wahl hilft, die Aufmerksamkeit auf die faszinierende Welt der Wildbienen zu lenken und dafür zu sensibilisieren, wie gefährdet viele der noch rund 560 Wildbienenarten in Deutschland sind. „Viele denken bei der Blütenbestäubung nur an die Honigbiene. Dass die Wildbienen vor allem bei schwierigeren Witterungsbedingungen einen großen Teil der Bestäubungsleistung übernehmen, ist oft nicht bekannt.“, so die Biologin Julia Mack.

Das Insekt des Jahres, die Rostrote Mauerbiene ist hingegen noch nicht bedroht. Ein Grund dürfte ihr Nistverhalten und ihre Ernährungsweise sein: Mauerbienen nisten oberirdisch und nutzen verschiedenste Nistplätze, wie totes Holz, lockeres Gestein, Lehmwände oder auch Nisthilfen. Hinsichtlich ihrer Ernährung ist sie sehr anpassungsfähig und sammelt an mindestens 19 verschiedenen Pflanzenfamilien. Um das 8 bis 14 Millimeter große Insekt im eigenen Garten zu bestimmen, achte man auf die rostrote Behaarung.

Der Name der „Wildbiene des Jahres“ wirkt erst einmal komplizierter: Die Senf-Blauschillersandbiene. Allerdings hat er seine Berechtigung: Für eine Biene doch überraschend, schimmern die Flügel und der Hinterleib dieser Art typisch blau. Auch die beachtliche Körpergröße von 13 bis 15 Millimetern fällt auf. Die Sandbiene nistet wie 75 Prozent aller Wildbienen unterirdisch und bevorzugt dabei regengeschützte Plätze an Steilwänden in Sand, Löss oder Lehm. Hauptsächlich ernährt sie sich von Pollen und Nektar des Ackersenfes und kommt fast ausschließlich in Ackerbaugebieten vor.

Beachten Sie auch im Internet die Homepage:  
[www.verband-wohneigentum.de/sg-buchen](http://www.verband-wohneigentum.de/sg-buchen)